

Verlegung Massivholzdielen

Stand 02.05.2016

Seite 1

Mit Ihrer Wahl der Massivholzdielen haben Sie sich für ein Leben mit dem von der Natur gegebenen „Werkstoff-Holz“ entschieden.
Vergessen Sie bitte nicht, dass Holz auch nach der Verlegung ein lebendiges Material bleibt. Holz ist ein hygroskopischer Werkstoff und reagiert deshalb auf raumklimatische Veränderungen.

Um Ihren Traumboden jahrelang genießen zu können, achten Sie bitte auf unsere Empfehlungen:

1. Relative Luftfeuchtigkeit:

- Die Massivholzdielen sind auf 9 ± 2 % Holzfeuchte eingestellt. Diese Holzfeuchte entspricht der sogenannten Holzausgleichsfeuchte bei einer durchschnittlichen Temperatur von 20 °C und einer Raumfeuchte von etwa 50 % bis 60 %. Dieser Wertebereich garantiert, dass der Holzboden nicht übermäßig „arbeitet“ und nur mit kleiner Fugenbildung zu rechnen ist, welche das Gesamtbild nicht stört. Bei einer durchschnittlichen Raumtemperatur von 18 - 22 Grad Celsius und 50-60 % relativer Luftfeuchtigkeit bleibt die Feuchtigkeit des Holzbodens und damit auch sein Volumen überwiegend konstant. Daher können, wenn überhaupt, nur minimale holztypische Risse bzw. Fugen oder Schüsselungen entstehen.
- Die Verlegung soll nicht durchgeführt werden, wenn die Luftfeuchtigkeit einen Wert von mehr als 60% aufweist.
- Die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit sollen auch nach der Verlegung regelmäßig durch einen Thermo- und einen Hygrometer kontrolliert werden.
- Verändert sich das Raumklima passt sich die Massivholzdielen den veränderten Bedingungen an bis sie wieder ihre Holzausgleichsfeuchte erreicht (trockene Luft während der Heizperiode, feuchte Luft im Sommer). Bei trockener Luft gibt die Massivholzdielen Feuchtigkeit an den Raum ab, bei feuchter Luft nimmt sie Feuchtigkeit auf.
- Während der Heizperiode bei zu trockener Luft müssen geeignete Maßnahmen zur Befeuchtung der Luft getroffen werden, da es sonst aufgrund der physikalischen Eigenschaften des Naturproduktes Holz, und der raumklimatischen Verhältnisse während der Heizperiode zu Fugenbildungen im Parkett kommen kann. Die Massivholzdielen quillt und schwindet minimal; diese kleinen Veränderungen finden täglich statt.
- In der Sommerzeit, bei zu feuchter Luft (Luftfeuchte anhaltend über 60 – 65 %), nimmt die Massivholzdielen Feuchtigkeit auf. Lüften Sie regelmäßig und falls Sie die Luftfeuchte auch so nicht reduzieren können, sollte schnellstmöglichst eine Klimaanlage oder ein Feuchteentzieher eingesetzt werden, bis das Raumklima wieder in den optimalen Bereich, zwischen 50 – 60 % kommt. Wenn das Raumklima nur mit einer Klimaanlage oder einem Feuchteentzieher reguliert werden kann, brauchen Sie nur den Raum nur für eine kurze Zeit zu lüften. Achtung – bei Benutzung von Klimaanlagen oder Feuchteentziehern sollten die Fenster geschlossen sein!

Verlegung Massivholzdielen

Stand 02.05.2016

Seite 2

Relative Luftfeuchtigkeit	Werte für die Holzausgleichsfeuchte					
85 %	18,1	18,0	18,0	17,9	17,5	17,1
80 %	16,2	16,0	16,0	15,8	15,5	15,1
75 %	14,7	14,5	14,3	14,0	13,9	13,5
70 %	13,2	13,1	13,0	12,8	12,4	12,1
65 %	12,0	12,0	11,8	11,5	11,2	11,0
60 %	11,0	10,9	10,8	10,5	10,3	10,0
55 %	10,1	10,0	9,9	9,7	9,4	9,1
50 %	9,4	9,2	9,0	8,9	8,6	8,4
45 %	8,6	8,4	8,3	8,1	7,9	7,5
40 %	7,8	7,7	7,5	7,3	7,0	6,6
35 %	7,0	6,9	6,7	6,4	6,2	5,8
30 %	6,2	6,1	5,9	5,6	5,3	5,0
Temperatur in Grad Celcius	10 °C	15 °C	20 °C	25 °C	30 °C	35 °C

- Wenn die Luftfeuchtigkeit den empfohlenen Werten entspricht, sollen Sie auch beachten, dass der Unterboden bereits den erforderlichen Trockenheitsgrad für das Verlegen erreicht hat (gemäß DIN 18365, < 2,0 CM % bei Zementestrich und < 0,5% bei Anhydritestrich; bei einer Fußbodenheizung sind diese Werte jeweils um 0,3 bzw. 0,2 CM% zu reduzieren). Sofern die Werte nicht den Vorgaben entsprechen, kann eine Schüsselung des Bodens zu einem späteren Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.
- Die Haltbarkeit unserer Massivholzdielen setzt einen vollkommen trockenen, tadellos ebenen, entsprechend geeigneten Untergrund, unporöse Zwischenfüllungen und ein gut trockenes Mauerwerk voraus. Der Untergrund muss eben sein. Zugelassene max. Unebenheiten sollten 3,0 mm nicht überschreiten (DIN 18202 / 4 Reihe). Bei einem unebenen Untergrund bilden sich unter den verlegten Dielen Hohlräume, die ausgefüllt werden müssen, damit der Boden nicht hohl klingt.

Bevor Sie sich für eine der genannten Verlegearten entscheiden, sollten Sie definitiv die aufgeführten technischen Angaben/Hinweise berücksichtigen!

Ihr Ansprechpartner

Boden | Wand | Decke

Tel.: 0751 4004 – 310

E-Mail: parkett@habisreutinger.de

Verlegung Massivholzdielen

Stand 02.05.2016

Seite 3

Verlegearten der Massivholzdielen:

Verlegung auf Lagerhölzern mit Verschraubung:

Der Ablauf der Verlegung besteht aus 3 Schritten:

- Vorbereitung des Untergrundes
- Lagerhölzer platzieren
- Verlegung
- Bereitstellung des Untergrundes:
 - Sicherstellung des vollkommen trockenen Untergrundes (Feuchtemessung). Im Zweifelsfall ist eine Feuchtigkeitssperre (PE-Folie) einzubauen.
 - Sicherstellung des ebenen Untergrundes, gegebenenfalls die Unebenheiten beseitigen.
- Lagerhölzer befestigen:
 - Verwenden Sie ausschließlich trockenes Holzmaterial als Lagerhölzer. Wir empfehlen die Verwendung von 40x60mm.
 - Für den optimalen Trittschall empfehlen wir, unter die Lagerhölzer vollflächig Dämmstreifen zu verlegen.
 - Der Abstand der Lagerhölzer ist abhängig von der Holzart und der Stärke der Dielen, sollte allerdings 40cm nicht überschreiten.
- Massivholzdielen verlegen:
 - Bei der Verlegung achten Sie auf den Abstand zur Wand, ca. 20 -30 mm. Auch zu anderen Bauteilen (Heizungsleitungen etc.) halten Sie einen Abstand von mindesten 20 - 30 mm unbedingt ein. S
 - Schrauben Sie die Dielen der ersten und der letzten Reihe direkt von oben fest (wandseitig werden die Schrauben später von der Fußbodenleiste verdeckt). Ab der zweiten Reihe werden die Dielen schräg durch die Feder geschraubt.

Vollflächige Verklebung:

Bitte verwenden Sie pro Gebinde eine neue Zahnleiste, damit die richtige Auftragsmenge gegeben ist.

Je nach Untergrund z.B. Ebenheit und verwendeter Parkettabmessung kann es ggf. auch notwendig sein, eine Spachtelzahnung mit höherem Riefenstand zu verwenden. Dies führt dann natürlich auch zu einem höheren Klebstoffverbrauch.

Eine Oberflächenbehandlung des Parkettbodens bitte erst nach 48 Stunden durchführen.

Gerne stellen wir Ihnen einen detaillierten Aufbau zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich an Bostik Anwendungstechniker 0173 529 7051 oder an Habisreutinger Anwendungstechnik 0751 4004 380.